Gemeindeausflug Oberwil und Reinach nach Schaffhausen/Rheinfall

22.06.2019

«Auf zum grössten Wasserfall Europas!»



Das hiess es am Samstag, 22. Juni 2019, um 08:20 Uhr in der Schalterhalle des Badischen Bahnhofs. Eine Gruppe gut gelaunter Geschwister und Gäste aus beiden Gemeinden bestieg den Interregio-Express der Deutschen Bahn, welcher uns in einer Stunde nach Schaffhausen brachte.

Das Wetter hielt sich zwar ein wenig zurück, aber zumindest konnten wir die Stadtführung die ganze Zeit über trockenen Fusses erleben. Nicht allzu heisse Stunden sind bei einer solchen Führung sowieso ganz angenehm und einer drückenden Hitze doch allemal vorzuziehen.

Der Stadtführer, Herr Stoll, brachte uns die Geschichte und die wirtschaftliche Entwicklung der Grenzstadt näher. Er berichtete über die Entstehung der ersten Eisenbahnlinie auf deutscher Seite. Der Bahnhof von Schaffhausen ist heute noch mit „Deutsche Bundesbahn“ beschriftet resp. in Stein gemeisselt. Er erzählte, dass gegen Ende des Zweiten Weltkriegs etliche Bomben niedergingen und viele Leute verletzt und getötet wurden. Entlang eines Stückes der alten Stadtmauer via Schwabentor, wo tatsächlich der Spruch „Lappi tue d'Augen uf“ verewigt ist, ging's trockenen Fusses weiter durch die wunderschöne Altstadt mit seinen prächtigen Häusern, den 171 prunkvollen Erkern und zahlreichen Brunnen, sowie der eindrücklichen Uhr am Fronwagturm. Nach einem Besuch im Zunfthaus Rüden - heute ein Hotel - spazierten wir durch verwinkelte Gässchen via Herrenacker abwärts, von wo man die Festung Munot bewundern konnte, zum Kloster Allerheiligen.

Nicht nur unsere erwachsenen Geschwister, sondern auch unsere Kleinen vermochte Herr Stoll zu begeistern ... spätestens als er bei den Überresten der Stadtmauer, auf das Thema Ritter und Kanonen zu sprechen kam. Die Führung endete kurz vor der Mittagszeit, welche wir bei Speis und Trank im Ristorante Santa Lucia verbrachten. Im Anschluss an Pasta, Pizza & Co. machten wir uns dann schliesslich weiter auf den Weg nach Neuhausen, wo uns der grösste Wasserfall Europas und leider auch zunehmender Regen erwarteten.

Riesige Wassermassen (über 800'000 Liter pro Sekunde) donnerten über die Felsen und die Gischt schäumte, so dass sich die kleinen Boote anmuteten wie Nussschalen auf dem Meer. Die Mutigen wagten sich trotzdem, die kurze Tour zu buchen, die sie ganz nahe vor den Rheinfall führte. Andere besuchten das «Smilestones», das auf einer Fläche von 6 Tennisfeldern einst die grösste Miniaturwelt der Schweiz werden soll. Schweizer Meilensteine werden hier im Massstab 1:87 als Erlebniswelt fühl- und sichtbar gemacht. Chapeau vor all dieser filigranen Kleinstarbeit, welche die Erbauer dieser Miniaturwelt in dieses Erlebnis steckten und immer noch weiter stecken. Wieder andere beobachteten von der Brücke aus die vielen, grossen Döbel im Rhein uns win paar ganz Harte umrundeten nach der Bootsfahrt den Wasserfall zu Fuss. Nicht zu vergessen, es regnete immer noch in Strömen.

Schlussendlich trafen wir uns alle wieder auf der Terrasse des Restaurants gegenüber dem Rheinfall, wo wir uns für den Heimweg stärkten.

Müde aber glücklich kam wir planmässig um 18:15 (bei Sonnenschein!) wieder in Basel an. Trotz des etwas feuchten Wetters, war unser Rheinfall-Ausflug keinesfalls ein Reinfall. Ganz im Gegenteil: Es war ein wunderbarer Tag und alle kamen mit den verschiedenen Angeboten auf ihre Kosten und trotzdem verblieb immer genügend Zeit, um Gemeinschaft zu pflegen.

Bericht: sib und adp, Fotos: adp und rka












↗ zur Bildergalerie (benötigt Login)